

# Vorwort

---

Die Messfeier hat im Wesentlichen zwei Brennpunkte:

- den Wortgottesdienst als Tisch des Wortes und
- die Eucharistiefeier – die Mahlfeier – als Tisch des Brotes.

Jeder dieser Teile hat seine je eigene geistige und liturgische Dramaturgie.

Innerhalb des Wortgottesdienstes entfaltet sich die Liturgie über die Schriftlesungen aus dem Alten und Neuen Testament hin auf den Höhepunkt der Wortfeier, auf die Verkündigung des Evangeliums.

Der Antwortpsalm nimmt Bezug auf die erste Lesung und hat wie diese Verkündigungs-Charakter. Psalmen sind seit jeher Ausdruck des geistigen Lebensgefühls des Volkes Gottes und nehmen im christlichen (und jüdischen) Gottesdienst eine besondere Stellung ein: Sie reflektieren die vielfältigen Lebensumstände der einzelnen Menschen und der ganzen Gemeinde; sie erzählen aber auch von den Grosstaten Gottes. Es ist Auftrag des Kantors / der Kantorin, den Psalmtext singend zu verkündigen, worauf die Gemeinde mit einem Kehrsatz ihre bestätigende Antwort gibt. Wegen dieser dialogischen Struktur heisst dieses liturgische Element «Antwortpsalm». Bei besonderen liturgischen Feiern im Kirchenjahr kann die Psalmverkündigung auch durch den Chor gestaltet werden; er betont damit Bedeutung und Festlichkeit eines Tages.

Nach der zweiten Lesung folgt der Ruf vor dem Evangelium. Augustinus sagt, das Evangelium sei «der Mund Christi»; er selbst, nicht nur seine Kunde, ist gegenwärtig in seinem Wort. Der Höhepunkt des Wortgottesdienstes wird liturgisch durch verschiedene Symbolhandlungen sichtbar gemacht: Das Evangelium wird mit Kerzen – an besonderen Tagen auch mit Weihrauch – zum Ambo begleitet, die Gemeinde erhebt sich und stimmt, zusammen mit dem Kantor/der Kantorin oder dem Chor, das Halleluja an. Das Halleluja als österlicher Ruf ist die feierliche Begrüssung des auferstandenen Herrn im Wort. Der eingefügte Vers nimmt einen Kerngedanken des nachfolgenden Evangeliums voraus.

Mit dem vorliegenden Heft stellen die Herausgeber eine Fülle chorischen Materials zur Verfügung, mit welchem sich die besondere Stellung des Antwortpsalms und des Rufs vor dem Evangelium betonen lässt. Im Anhang finden sich Gestaltungsvorschläge. Auch für die Organistin / den Organisten tut sich ein breites Feld von liturgisch-musikalischen Möglichkeiten auf. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Heft 7 dieser Reihe: «Halleluja: Intonationen, Begleitsätze, Versetten und Codas zu sämtlichen Halleluja-Rufen im Katholischen Gesangbuch KG».

Viele der hier vorliegenden Gesänge eignen sich auch zur Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern.

Wir hoffen, dass das Heft dazu beiträgt, dem Wortgottesdienst die ihm zustehende Bedeutung zu verleihen.

St. Gallen im Sommer 2009

Die Herausgeber

Hans Eberhard  
Hans Göldi

1. Auflage 2009  
© 2009, Verlag am Klosterhof St. Gallen  
Bestelladresse: Diözesane Kirchenmusikschule DKMS, Klosterhof 6 b, CH-9000 St.Gallen

Notensatz und Layout: Robert Löhner, CH-9404 Rorschacherberg  
Umschlaggestaltung: Monika Fürer, CH-9200 Gossau  
Druck: Cavelti AG, Druck und Media, CH-9200 Gossau

ISBN 978-3-906616-92-6